

PROJEKTBERICHT

DESIGNER OUTLET SALZBURG SETZT IN SACHEN SICHERHEIT AUF SYSTEME VON DÄTWYLER

Mit dem Designer Outlet Salzburg hat in der Landeshauptstadt kürzlich ein Mekka für markenbewusste Schnäppchenjäger eröffnet. Auch bei der Sicherheitstechnik hat die imposante Shopping-Meile ihren Besuchern ausschließlich „Markenware“ zu bieten.

Seit dem 10. September 2009 ist Salzburg mit dem neuen Designer Outlet Salzburg um eine Shoppingdestination reicher. Auf 28.000 Quadratmetern bietet das von McArthurGlen und der Wiener Städtische Versicherung realisierte Projekt mehr als 100 internationalen Top-Designermarken um 30 bis 70 Prozent günstiger an. In den Markenshops finden sich namhafte Labels wie Jil Sander, St. Emile oder Burlington. Insgesamt wurden rund 135 Millionen Euro in die Errichtung des Designer Outlet Salzburg investiert.

Hohe Sicherheitsstandards

Bei der Planung und dem Bau des Designer Outlet Salzburg galt der Sicherheit der Kunden und Mitarbeiter großes Augenmerk. Mit der Errichtung der elektrischen Anlagen des Hauses – bis hin zu den einzelnen Shop-Ausbauten – beauftragte der Generalunternehmer, die Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., die Siemens Bacon GmbH & Co KG Linz (seit 2009: ELIN GmbH & Co KG) und die Siemens Bacon GmbH & Co KG Salzburg. Unter anderem war Siemens Bacon für die Sicherheitsbeleuchtung, die Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA) sowie die elektroakustische Anlage (ELA) zuständig. Für die Verkabelung dieser Gewerke setzten die Installateure auf die zertifizierten Systemlösungen von Dätwyler.

Die geprüften Kabelanlagen mit integriertem Isolations- und Funktionserhalt sorgen heute dafür, dass die sicherheitsrelevanten Anlagen des Designer Outlet Salzburg auch im Brandfall noch über 30 beziehungsweise 90 Minuten lang zuverlässig mit Strom versorgt werden. Insgesamt haben die Teams von Siemens Bacon im Neubau 56 Kilometer halogenfreie Brandmeldekabel, weitere 30 Kilometer keramisolierte Sicherheitskabel mit Funktionserhalt E30 sowie rund 20 Kilometer Pyrofil-Keramkabel mit Funktionserhalt E90 verbaut, letztere unter anderem für die Rauchabzugsventilatoren am Dach des Gebäudes.

Die Kabelanlagen wurden an über 40.000 Befestigungspunkten mit Bügel- oder Einzelschellen verlegt, darunter rund 6.500 Sammelhalterungen vom Typ Hermannschelle.

Schnelle, einfache Verlegung

Bei der Kabelverlegung konnten sich die Installateure die vielen Vorteile der Dätwyler Lösungen zunutze machen: Dank ihrer patentierten Keramisolation sind die Pyrofil-Sicherheitskabel relativ leicht und dünn und können einfach und schnell abisoliert und verarbeitet werden. Die möglichen Verlegeabstände gehen weit über die in der Norm geforderten hinaus. Bei E30-Kabeln sind zum Beispiel bis zu 1,2 Meter möglich. Die Hermannschelle, die in beiden Funktionserhaltklassen bis zu 800 mm ermöglicht, überzeugt weiterhin durch kurze Montagezeiten und einen hohen Füllgrad. Und mithilfe der so genannten WUM (Wirksame Unterstützungs-Maßnahme) konnte Siemens Bacon bei der Kabelverlegung in den Steigschächten außerdem komplett auf die von der Norm geforderte Mäanderung der Kabel verzichten. Trotz dieser alternativen Verlegetechniken – ein normgerechtes, zertifiziertes Gesamtsystem, das über alle nötigen Allgemeinen Bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse (ABP) verfügt.

Dank der flexiblen, genauen Arbeit von Siemens Bacon und der termingerechten Logistik von Dätwyler konnte die Sicherheitsverkabelung in vergleichsweise kurzer Zeit realisiert und bereits im Sommer 2009 in Betrieb genommen werden.

(November 2009)

